

## Abwasserpilz verschmutzt Brühlbach

Der Brühlbach ist seit vergangener Woche in der Nähe des Sportplatzes in Stetten mit einer schwarzen Flüssigkeit verschmutzt. Für das Landratsamt ist das ein absoluter Ausnahmefall im Zollernalbkreis. Doch was steckt hinter der Verunreinigung?

■ Von Benjamin Roth

**HECHINGEN.** Zunächst kann jedoch Entwarnung gegeben werden. „Durch die Verunreinigung geht keine Gefahr für den Menschen aus“, betont Marisa Hahn, Pressesprecherin im Landratsamt. Ein Leser hatte unsere Redaktion darauf hingewiesen, dass der Brühlbach beim Stettener Sportplatz in den Gewannen Uttenbach/Reute/Brühl mit einer schwarzen Flüssigkeit verunreinigt sei – und das auf einer Länge von rund 500 Metern.

Der Vor-Ort-Check unserer Redaktion bestätigte die Schilderungen. Dazu wird auf den Bildern deutlich, dass die Flusspflanzen von einem – für den Laien – merkwürdigen Belag überzogen sind.

Zum Zeitpunkt unserer Anfrage beim Landratsamt war der Behörde die Verschmutzung bereits bekannt. Nach derzeitigem Stand handele es sich um eine Verunreinigung durch nährstoffreiche Sickerwasser, welche ein starkes Wachstum von Mikroorganismen fördert.

### Bakterienanordnung ist namensgebend

Die stäbchenförmigen Bakterien sind hintereinander in dünnwandigen Röhren angeordnet. Wenn diese massenhaft auftreten, sehen sie aufgrund ihrer fadenförmigen Struktur und ihrer Anordnung in länglichen schleimigen Röhren einem „Pilzmycel“ ähnlich.

In die Umgangssprache übersetzt sei dabei deshalb von einem Abwasserpilz die Rede, welcher einer Lebensgemeinschaft unterschiedlicher Mikroorganismen entspreche. Hahn erklärt für den Laien weiter: „Diese bilden sich durch den hohen Nährstoffeintrag.“

Problem erkannt, doch wie wird der Brühlbach wieder von der schwarzen Flüssigkeit befreit? Mit Abstellen der Quelle für die Mikroorganismen bilde sich der Abwasserpilz durch die Selbstreinigung des Brühl-



Diese Detailaufnahme zeigt die Verschmutzung des Brühlbachs deutlich. Foto: Sieler

bachs und mangels weiterer Zuführung an Nährstoffen wieder zurück. Heißt: „Zur Reinigung trägt im wesentlichen die Beseitigung der Ursache bei“, erklärt Hahn.

### Abwasserpilze waren schon Thema in NRW

Noch steht das Landratsamt aber vor einem Rätsel. Nämlich die Suche nach der Ursache, weshalb sich der Abwasserpilz überhaupt gebildet hat. Auf Nachfrage bittet die Balinger Behörde um Zeit: „Die genaue Ursache wird derzeit geprüft.“ Sobald diese feststehe, komme man erneut auf unsere Redaktion zu. Der Leser, der auf den Umweltvorfall hinwies, vermutete jedenfalls dass die schwarze Flüssigkeit aus einem Drainagerohr oberhalb der Verschmutzung austritt.

Abwasserpilze sind in Deutschland nichts Unbekanntes: Unter anderem im Jahr 2015 und 2016 waren diese ein Thema in Nordrhein-Westfalen. Damals hat das zuständige Umweltministerium in einem Monitoring festgestellt, dass vor allem in landwirtschaftlich genutzten Regionen Abwasserpilze auftreten, so die Internetseite „topagrar online“. Dort heißt es weiter: „Sobald die Probleme beseitigt waren, normalisierte sich der Gewässerzustand.“ Bleibt abzuwarten, ob diese Ergebnisse auch für den Brühlbach in Hechingen gelten.



Der Brühlbach ist auf einer Länge von 500 Metern in den Gewannen Uttenbach/Reute/Brühl mit einer schwarzen Flüssigkeit verschmutzt. Foto: Benjamin Roth

## VHS-Kurs rund um Steuern

**HECHINGEN.** Eine Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene rund um das Thema Steuererklärung veranstaltet die Volkshochschule Hechingen am Donnerstag, 22. Februar, von 16.15 bis 21 Uhr. Sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Anwendungen anhand realer Formulare werden vermittelt, um den Teilnehmern ein Verständnis für die wichtigen Aspekte der Einkommenssteuererklärung zu ermöglichen. Dozent Volker Riechert wird auf die Fragen der Teilnehmer eingehen und einen Einblick in Themen wie Sonderausgaben, Kinderfreibeträge, Arbeitnehmerinkünfte, Einkünfte aus Photovoltaikanlagen und Rentenbezüge geben. Fragen zur elektronischen Übermittlung von Steuererklärungen per ELSTER werden ebenfalls behandelt. Die Teilnahme kostet 77,50 Euro. Eine Anmeldung bis zum Montag, 19. Februar, wird gewünscht.

### ■ Hechingen

**Die Stadtbücherei** hat heute von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

**Der Lauftreff Mössingen** trifft sich heute um 16 Uhr am Freibadparkplatz.

**Die Zollerburgläufer** treffen sich heute, Samstag um 15 Uhr am Parkplatz Heiligkreuz-Friedhof.

**Das Wertstoffzentrum** ist heute von 7.30 bis 12 Uhr geöffnet.

**Beim TV Hechingen** ist heute, Samstag, ab 10.30 Uhr Lauf-/Sprinttraining U16 – U20 (m/w) im Weiherstadion.

**Das Hohenzollerische Landesmuseum** hat samstags und sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

### Senioren sammeln 331 Euro

**HECHINGEN-BECHTOLDSWEILER.** In Bechtoldsweiler feierten auch die Senioren kürzlich Fasnet. Der Nachmittag wurde durch ein buntes Programm und den Besuch der „Alten“ abgerundet. Die Ehrenwald Dister sorgten am Abend mit frisch gegrillten Roten Würsten für das leibliche Wohl. Das Organisationsteam der Seniorenfasnet, bestehend aus Beate Binanzer, Beatrix Zimmermann und Cindy Reiber hat die Einnahmen von 331 Euro dem Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen gespendet.

### ■ Im Notfall

#### NOTRUFNUMMERN

**Giftnotruf:** 0761/19240

**Krankentransport:** 07433/19222

#### APOTHEKEN

##### SAMSTAG

**Elisabeth-Apotheke**

**Burladingen:** Rathausplatz 8, 07475/339

##### SONNTAG

**Killertal-Apotheke Jungingen:** Killertalstraße 6, 07477/633

### ■ Redaktion

#### Lokalredaktion

**Telefon:** 07433/901825

redaktionhechingen@

schwarzwaelder-bote.de

Anfragen zur **Zustellung:**

0800/7807802 (gebührenfrei)



## Götz von Sigmaringen

**HECHINGEN.** Die Mannen des Sigmaringer Fürsten haben einfach mal Bäume rund um die Villa Silberburg abgesägt und vorsichtshalber nicht vorher die Naturschutzbehörde

des Landratsamts um eine Genehmigung gebeten. Da fällt einem doch glatt der Götz von Berlichingen und sein berühmtes Zitat ein.

Karikatur: Klaus Stopper

## Jugendmusikschule räumt Preise ab

Drei Teilnehmer von „Jugend musiziert“ haben sich sogar für das Landesfinale qualifiziert.

■ Von Jörg Wahl

**HECHINGEN.** Den diesjährigen Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ wird die Jugendmusikschule Hechingen in guter Erinnerung behalten. Die Schülerinnen und Schüler erspielten sich ausschließlich erste Preise. Für drei geht es gar weiter zum Landeswettbewerb.

Einen ersten Preis erhielten: Katharina Aulwurm und Maximilian Deines in der Wertung Klavier-Duo; Hannah Bleser mit dem Saxofon, begleitet von Nele Sue von Hofmann am Klavier; und Johannes Kraus am Fagott sowie Hannah Kraus an der Oboe. Emma Bausinger (Saxofon), begleitet von Maximilian

lian Deines (Klavier), Bennet Wenzel (Klarinette) und Magnus Kleindienst (Posaune) erspielten sich sogar einen ersten Preis samt Qualifikation zum Landeswettbewerb. Dieser findet vom 15. bis 17. März in Offenburg statt.

All das wäre nicht möglich ohne das Engagement und die Einsatzbereitschaft der Musikpädagogen, betont die Musikschule in einer Pressemitteilung. Dank gelte daher Jordi Altimira und Alexander Deines, Tanja Deines, Cornelia Riethmüller und Bernadette Keppler für die gute Vorbereitung. Nicht zu vergessen seien auch die Eltern, die ihre Kinder auf diesem Weg begleiten.